

Presseinformation Nr. 2/2013

Bonn, Berlin, den 26. Februar 2013

SPERRFRIST: Dienstag, 26. Februar 2013, 12:00 Uhr

Positive Jahresbilanz 2012 der Präventionsinitiative „Verantwortung von Anfang an!“ für eine gezielte Frühaufklärung und Beratung über den Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft und Stillzeit – die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, begrüßt und unterstützt das Engagement des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“.

- **Im Rahmen der Präventionsinitiative „Verantwortung von Anfang an!“ für den Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft und Stillzeit – in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin in Münster – konnten bis Jahresende 2012 mehr als 1,4 Mio. Broschüren mit positiven Evaluierungsergebnissen verteilt werden.**
- **Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, appelliert im Vorwort an alle Frauen, durch konsequenten Verzicht auf alkoholhaltige Getränke während der Schwangerschaft das ungeborene Leben zu schützen.**
- **Bis Ende 2012 wurden 80.000 Faltblätter „Was Mädchen über alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft wissen sollten“ im Rahmen der Initiative „Verantwortung von Anfang an!“ durch die 90 Ärztinnen der „Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e. V.“ (ÄGGF) an Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahre in Schulen verteilt.**
- **Neuer Kooperationspartner der Präventionsinitiative „Verantwortung von Anfang an!“ ist seit Mitte 2012 der Berufsverband der Frauenärzte e. V. (BVF), der nachhaltig über die Präventionsinitiativen in der Gynäkologen-Fachzeitschrift „FRAUENARZT“ informiert.**

Der „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) zieht für das Kalenderjahr 2012 erneut positive Bilanz der Initiative „Verantwortung von Anfang an!“. Seit Start der Präventionsinitiative im Jahr 2009 wurden bis Dezember 2012 mehr als 1,4 Mio. Broschüren „Verantwortung von Anfang an!“ an Hebammen, Schwangerschaftsberatungsstellen und insbesondere direkt an Gynäkologen verteilt. Dies erfolgte überwiegend über die sogenannte „Happy Mom-Tasche“ in Kooperation mit dem Berufsverband der Frauenärzte e. V., aber auch über die „LetsFamily-Geschenktasche 1“ und direkt über den „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“.

Gemeinsam mit der „Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e. V.“ (ÄGGF) startete der „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ im Jahr 2012 eine neue Informations- und Aufklärungsinitiative für Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahre in Schulen. Seit Mai 2012 konnten rund 80.000 Faltblätter „Verantwortung von Anfang an! – Was Mädchen über alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft wissen sollten“ durch die 90 Ärztinnen der „Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e. V.“ im Rahmen der Veranstaltung zur Gesundheitsförderung und Prävention in der schulischen Sexualerziehung verteilt werden.

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, **Mechthild Dyckmans**, begrüßt die Initiativen des „Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung“ zum Thema „Verantwortung von Anfang an!“ und die zielgenaue Verteilung: *„Gezielte und frühzeitige Aufklärung und Beratung ist notwendig, um Frauen im gebärfähigen Alter über die Gefahren des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft zu informieren. Sie müssen wissen, dass Alkohol in der Schwangerschaft und in der Stillzeit tabu sein muss, um ihr ungeborenes Kind und ihren Säugling vor alkoholbedingten Schäden zu schützen. Je eher die Aufklärung erfolgt, desto besser. Deshalb begrüße ich die frühzeitige Aufklärung von Mädchen und jungen Frauen im Alter ab 12 Jahren.“*

Dr. Reinhold Feldmann der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Münster und der FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde, der die Broschüre „Verantwortung von Anfang an!“ wissenschaftlich begleitet, ist vom Konzept der Broschüre überzeugt und sieht sich durch die Evaluierung 2012 bestätigt: *„Ziel der Broschüre ist es, in übersichtlicher Form über das Fetale Alkoholsyndrom zu informieren. Ganz bewusst verzichtet die Broschüre dabei auf abschreckende Motive. Stattdessen gibt es viele verständlich formulierte Tipps wie schwangere und stillende Frauen auf alkoholhaltige Getränke verzichten können. Die positiven Evaluierungsergebnisse über die Verteilstellen ‚Happy Mom-Tasche‘ und ‚LetsFamily-Geschenktasche 1‘ zeigen, dass der Leitfaden zu umfassenden Verhaltensänderungen bei den werdenden Müttern führt.“*

Die Ehrenvorsitzende der „Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e. V.“ (ÄGGF), **Dr. Gisela Gille** (Lüneburg), betont: *„In unseren Gesprächen mit Mädchen in Schulen lässt sich leicht deutliches Interesse für das Thema Schwangerschaft und ‚Alkohol‘ wecken, gehört doch der Kinderwunsch sehr direkt zum Lebensentwurf der meisten Mädchen. In Kooperation mit dem Berufsverband der Frauenärzte e. V., der mit wissenschaftlicher Unterstützung der ÄGGF spezielle ‚Mädchensprechstunden‘ etabliert hat, haben wir in präventiver Hinsicht bereits Vieles für junge Mädchen erreicht. Es ist mir ein besonderes Anliegen, das von mir entwickelte Faltblatt ‚Verantwortung von Anfang an! – Was Mädchen über alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft wissen sollten‘ jungen interessierten Mädchen mitzugeben. Die Evaluierungsergebnisse hierzu bestätigen die Sinnhaftigkeit des Engagements.“*

Der Präsident des Berufsverbandes der Frauenärzte e. V. (BVF), **Dr. Christian Albring**, erklärt: *„Wir begrüßen die umfassende Vernetzung zur Erreichung der Botschaft: Keine alkoholhaltigen Getränke in der Schwangerschaft und Stillzeit – gemeinsam mit der Drogenbeauftragten und in Kooperation mit der ‚Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e. V.‘ sowie auch*

dem ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ erreichen wir unter anderem über die Verteilstelle der ‚Happy Mom-Tasche‘ und insbesondere in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift ‚FRAUENARZT‘ sehr viele Mädchen und Frauen.“

„Das große Interesse der Zielgruppen legt nahe, dass der ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ des BSI die Präventionsinitiativen zu ‚Verantwortung von Anfang an!‘ – in Kooperation mit Herrn Dr. Reinhold Feldmann von der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Münster und der FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde und in Kooperation mit Frau Dr. Gisela Gille von der ‚Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e. V.‘ sowie in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Frauenärzte e. V. – nachhaltig ausbauen und fortsetzen und zukünftig auch um weitere Präventionsthemenbereiche ergänzen wird“, informiert BSI-Geschäftsführerin Angelika Wiesgen-Pick.

Ergänzend zu den Broschüren und der Faltblattverteilung ist auch der Internetauftritt www.verantwortung-von-anfang-an.de online.

- Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten -

Ansprechpartner:

„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI
Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie
und -Importeure e. V. (BSI)

Geschäftsführerin: Angelika Wiesgen-Pick

Urstadtstraße 2, 53129 Bonn

Tel.: 0228 53994-0, Fax: 0228 53994-20

E-Mail: info@bsi-bonn.de

Internet: www.spirituosen-verband.de